



Ziele der Weiterbildung Prozessorientierte Psychotherapie nach Konzept ASP Integral

Der ASP-Weiterbildungsgang, dem wir als Vertiefungsrichtung angehören, erweitert und vertieft gemäss Forderungen des PsyG (Art. 5) die in der Hochschulausbildung erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Sozial- und Selbstkompetenz so, dass die Absolvent/innen eigenverantwortlich psychotherapeutisch tätig werden können. Der Weiterbildungsgang ASP Integral berücksichtigt fach- und tätigkeitsspezifische Aspekte und basiert auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen im Fachgebiet.

Im Speziellen befähigt er,

- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Techniken einzusetzen
- die berufliche Tätigkeit und ihre Folgewirkungen, namentlich aufgrund angemessener Kenntnisse über die spezifischen Bedingungen, fachlichen Grenzen und methodischen Fehlerquellen systematisch zu reflektieren
- mit Berufskolleg/innen im In- und Ausland zusammen zu arbeiten sowie interdisziplinär zu kommunizieren und zu kooperieren
- sich mit der eigenen Tätigkeit im jeweiligen gesellschaftlichen, rechtlichen und ethischen Kontext kritisch auseinanderzusetzen
- die Problemlagen und die psychische Verfassung ihrer Klient/innen und Patient/innen richtig einzuschätzen und adäquate Massnahmen anzuwenden oder zu empfehlen
- bei der Beratung, Begleitung und Behandlung ihrer Klient/innen sowie Patient/innen die Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens einzubeziehen und die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen
- mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wirtschaftlich umzugehen
- auch in kritischen Situationen reflektiert und selbständig zu handeln.

In der Vertiefungsrichtung Prozessorientierte Psychotherapie erwerben die Weiterzubildenden zudem methodenspezifisch die Kompetenz, in der freien Praxis und im klinischen Rahmen fachlich versiert und verantwortungsbewusst prozessorientiert zu arbeiten und Prozessorientierte Psychotherapie anzuwenden.

Methodenspezifische Ziele beinhalten die wichtigsten Konzepte der Prozessorientierten Psychotherapie und beschreiben zu erwerbende Teilschritte. Diese sollen dazu führen, dass die Absolvent/innen die Konzepte in der Praxis erkennen und handlungsleitend für die Klärung des therapeutischen Auftrags, Indikation und Therapieplanung, Diagnostik, Exploration, in Interventionen, bei der Beziehungsgestaltung und auch zur Evaluation des Therapieverlaufs einsetzen können.